

Name:	Dr. Robert Teigrob
E-Mail-Adresse:	robert.teigrob@ryerson.ca
Kurstitel:	The Cold War
Track:	B-Track
Kurssprache:	Englisch
Veranstaltungsumfang:	48 Kontaktstunden (6 pro Tag)
ECTS-Credits:	4

Kursinhalt

Im Laufe des Kalten Krieges stand Berlin häufig im Zentrum globaler Spannungen und war eine potentielle Front für den Fall, dass die Rivalität der Supermächte tatsächlich zu einem Krieg führen würde. In diesem Kurs wird die Stadt Berlin als ein Labor verwendet, in dem die Ursachen, das Wesen und die Schlussfolgerungen des Kalten Krieges untersucht werden, welche die internationalen Beziehungen zwischen 1945 und 1991 bestimmten. Wir werden die alliierte Besatzung nach dem Sieg über die Nazis analysieren. In diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns mit der Berliner Blockade und der Luftbrücke, die dazu beitrugen, die Teilungen zwischen Ost und West zu festigen. Der Arbeiteraufstand von 1953 löste eine militärische Reaktion der Sowjets aus und die Migrationskrise Ende der 1950er Jahre führte dazu, dass die Sowjets zunächst mit der Machtübernahme durch das Militär drohten, um später die Berliner Mauer zu errichten. Abschließend betrachten wir den Fall der Mauer und die anschließende Wiedervereinigung Berlins und Deutschlands.

Anhand von Exkursionen zu wichtigen Stätten des Kalten Krieges sollen die Studierenden ein tieferes Verständnis dafür gewinnen, wie der Kalte Krieg Berlin veränderte und auf welche Weise Ereignisse in Berlin die breiteren internationalen Anstrengungen beeinflussten. Um die Interessen und Ziele der Supermächte in einen Zusammenhang zu bringen, werden wir auch diskutieren, wie die Rivalitäten während des Kalten Krieges Auswirkungen auf ganz Europa sowie auf Asien und Lateinamerika haben konnten. Wir werden das Augenmerk darauf legen, welche Rolle internationale Organisationen wie die Vereinten Nationen für das Weltgeschehen spielten, sowie auf die Veränderungen infolge des Niedergangs des Kommunismus in der Sowjetunion und in Osteuropa. Auf diese Weise werden die Ursachen der gegenwärtigen Krise untersucht. Die Studierenden erlangen ein Verständnis für die jüngste Vergangenheit und werden so in die Lage versetzt, die aktuelle und die neu entstehende Weltordnung zu beurteilen.

Zielgruppe

Studierende aller Fachrichtungen sind in diesem Kurs willkommen. Er ist ideal für Studierende der Geschichte moderner internationaler Beziehungen und ergänzt Kurse über die Weltkriege oder globale Politik/Geschichte. Der Unterricht wird jedoch auch für diejenigen verständlich sein, die in diesem Themengebiet weniger versiert sind, aber ein Interesse an internationalen Beziehungen mitbringen. Besonders gewinnbringend wird dieses Seminar für Studierende sein, die eine Karriere im diplomatischen Dienst, im Journalismus oder im akademischen Bereich anstreben.

Voraussetzungen

keine

Seminaranforderungen

Dieser Kurs ist eine Kombination aus Seminar- und Vorlesungsteilen mit Exkursionen durch Berlin. In dieser kurzen Zeit gilt es ein breites Spektrum abzudecken. Regelmäßige Anwesenheit ist essentiell, um mit den Inhalten und dem Tempo des Kurses mithalten zu können. Da die aktive Teilnahme an den Semindiskussionen einen großen Anteil an der Gesamtnote hat, wird von den Studierenden erwartet, dass sie die Texte vorbereiten, in den Unterricht einbringen und sich an Diskussionen beteiligen.

Bewertung

Aktive Teilnahme: 30%
 Kurzessay: 20%
 Abschlussprüfung: 50%

Literatur

Die Lektüre wissenschaftlicher Texte ist ein elementarer Bestandteil des Kurses. Ein Kursreader wird zur Verfügung gestellt. Alle Unterrichtseinheiten stützen sich auf Kapitel aus Büchern renommierter Forscher auf dem jeweiligen Themengebiet. Sie erfordern außerdem die Lektüre kommentierter Primärtexte zu verschiedenen Ereignissen des Kalten Krieges. Dies eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, den dramatischen Ereignissen, die im Kurs abgedeckt werden, etwas "näher" zu kommen und ein Verständnis für das Handwerk von Historikern zu entwickeln.

Kursplan

Datum	Programm*
Dienstag, 24. Juli 2018	Einführung und Ursprünge des Kalten Krieges (ideologische, historische und geostrategische Wurzeln des Konflikts) Der Kalte Krieg in den 1940er Jahren (Ende des Zweiten Weltkriegs, Institutionalisierungsphase, "atomare Diplomatie", Spione, Krisen in Berlin, Osteuropa, China, etc.) Der Kalte Krieg in den 1950er Jahren (Korea Krieg, Eisenhower und die "New Look"-Politik, Militärisch-Industrieller Komplex, McCarthyismus etc.)
Freitag, 27. Juli 2018	Der Kalte Krieg in den 1950er Jahren (von Stalin zu Cruschtschow, chinesisch-sowjetisches Zerwürfnis, Entspannungspolitik, regionale Konflikte, "Raketen-Lücke", etc.) Exkursion 1: Das Alliierten-Museum
Dienstag, 31. Juli 2018	Seminar 1 zu ausgewählter Kurslektüre Der Kalte Krieg in den 1950er Jahren (revolutionäre Konflikte in Asien, Afrika und dem Nahen Osten, Probleme der Blöcke, Blockfreiheit, Aufstieg Chinas, Politik des Kalten Krieges in den USA, Berlin-Krise)

	1958-1961, U2-Affäre, etc.)
Freitag, 3. August 2018	Der Kalte Krieg in den 1960er Jahren (Kennedy, Kuba, chinesisch-sowjetisches Zerwürfnis, Entstehung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, Berliner Mauer, etc.) Exkursion 2: Gedenkstätte Berliner Mauer
Dienstag, 7. August 2018	Seminar 2 zu ausgewählter Kurslektüre Der Kalte Krieg in den 1960er Jahren (Entspannungspolitik, Vietnam, Johnson und die "Große Gesellschaft", Breschnew, Prager Frühling, Kulturrevolution, etc.) Der Kalte Krieg in den 1970er Jahren (Watergate, Nixon und China, Grundlagenverträge, Außenpolitik in der Carter-Ära, Konflikt im Nahen Osten, etc.)
Freitag, 10. August 2018	Der Kalte Krieg in den 1970er Jahren (Konflikte im Nahen Osten, Eskalation des Wettrüstens, Kriege und Revolution in Afrika und Indochina, etc.) Exkursion 3: Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen/ ehemaliges Stasi-Gefängnis
Dienstag, 14. August 2018	Seminar 3 zu ausgewählter Kurslektüre Der Kalte Krieg in den 1980er Jahren (Reagan, El Salvador, Nicaragua, Gorbatschow, Ende des Kommunismus, Fall der Berliner Mauer, etc.)
Freitag, 17. August 2018	Abschlussprüfung und Abgabe der Essays Exkursion 4: Stadtrundgang

*Unterrichtsexkursionen können je nach Verfügbarkeit der Termine und Redner geändert werden. Bei Unterrichtsexkursionen sind Anpassungen der Unterrichtszeiten möglich.